

# Aufholjagd im Frühling

## Bundesliga2015, 2. Wochenende

◆ Helmut Häusler

Zum zweiten Bundesliga-Wochenende mit den Runden vier bis sechs (von neun) am 7./8. März hält auch in Kassel der Frühling Einzug, die Sonne lockt viele ins Freie. Die Bridger sitzen derweil zwar an den Tischen, doch einige lassen sich auch dort von Frühlingsgefühlen beflügeln. Dass dies nicht immer gut ausgehen muss, können Sie gleich nachlesen, zuvor können Sie sich mit einigen Problemen vorab beschäftigen.

Nord:  
**IV/7, Teiler: S, Gefahr: alle**

♠ AD10932  
♥ 873  
♦ A96  
♣ 3

West	Nord	Ost	Süd
1♣	1♠	2♦	Pass
2♥	Pass	3♣	Pass
3SA	Pass	Pass	Pass

Hätten Sie auch 1♠ über 1♣ geboten? Falls nein, was dann?

Was spielen Sie gegen 3SA aus?

WAS  
HÄTTEN SIE  
ÜBER  
WESTS 1♣  
GEBOTEN?

**V/6, Teiler: O, Gefahr: O/W**

♠ AD8  
♥ B10  
♦ D973  
♣ KD98

W O  
S

♠ B10962  
♥ A3  
♦ 42  
♣ 7432

West	Nord	Ost	Süd
1♥	X	Pass	Pass
Pass	Pass	4♥	4♠
Pass	Pass	X	Pass

Hätten Sie mit dem Nord-Blatt auch 1♥ kontriert?

Hätten Sie mit dem Süd-Blatt auch 4♠ geboten?

Wie spielen Sie 4♠X auf Süd nach ♥2 Ausspiel (3./5.) zu Osts ♥D?

WIE  
SPIELEN SIE  
4♠ IM KONTRA  
NACH COEUR-AUSSPIEL  
ZU OST'S DAME?

In der vierten Runde trifft mit Tabellenführer Köln die bislang einzig ungeschlagene Mannschaft auf ihren schärfsten Verfolger, Vizemeister Karlsruhe. →



Spitzenreiter Köln verliert gegen Karlsruhe

### IV/7, Teiler: S, Gefahr: alle, Köln - Karlsruhe

<p>♠ K87 ♥ AK52 ♦ 8 ♣ ADB108</p>	<p>♠ AD10932 ♥ 873 ♦ A96 ♣ 3</p>	<p>♠ 64 ♥ B4 ♦ KDB104 ♣ K652</p>	<p>♠ B5 ♥ D1096 ♦ 7532 ♣ 974</p>
--	--	--	--

West <i>Reim</i>	Nord <i>Freche</i>	Ost <i>Buchlev</i>	Süd <i>Kaiser</i>
1♣	1♠	2♦	Pass
2♥	Pass	3♣	Pass
3SA	Pass	Pass	Pass

Nach Nords einfacher 1♠-Gegenreizung haben Ost/West ausreichend Bietraum, in dem Ost einladende Stärke mit Karo-Farbe und Treff-Fit anzeigt. West entscheidet sich dann mit 3SA für die Unterfarbpartie, in der er nur neun Stiche erzielen muss. Aktuell sind 5♣ allerdings unverlierbar, da ♦A bei Nord ist, Süd somit nie zu Stich kommt, um durch Wests ♠K zu spielen.

5♣  
SIND HIER  
UNVERLIERBAR  
WEIL SÜD NIE  
ZU STICH KOMMT!

Das Schicksal von 3SA hängt dagegen an Nords Ausspiel. Welches ist hier das Beste? Dr. Freche entscheidet sich für ♠9, Süd gibt ♠B, gewonnen von West mit ♠K. Reim begrenzt den Schaden, indem er fünf Treff-Stiche und ♥AK abzieht: Ein Faller, 100 (Köln).

Im anderen Raum eine künstliche Bietsequenz, die aber nahezu die gleiche Bedeutung hat:

West <i>Wüst</i>	Nord <i>Bitschene</i>	Ost <i>Khanukov</i>	Süd <i>Klump</i>
1♣ <sup>1</sup>	1♣	2♣ <sup>2</sup>	Pass
2♣ <sup>3</sup>	Pass	3♣	Pass
3♥	Pass	3♠ <sup>4</sup>	Pass
3SA	Pass	Pass	Pass

<sup>1</sup> ab 16, beliebige Verteilung  
<sup>2</sup> partiefördernd mit ♦-Farbe  
<sup>3</sup> ♣-Farbe  
<sup>4</sup> Frage nach ♠-Stopp

Bitschene versucht hier mit ♦9-Ausspiel den Partner an Stich zu bringen, damit dieser durch ♠K des Alleinspielers spielt. Das gelingt ihm nicht; dafür kann sich West noch ein paar Karo-Stiche entwickeln: 660 (Köln) bringen 13 IMP (Köln). Zur Halbzeit führt Köln klar mit 30 IMP Vorsprung, verliert die 2. Halbzeit aber mit 45 IMP und muss so die erste Saisonniederlage einstecken, behauptet aber die Tabellenführung knapp vor Karlsruhe.

Fast das gleiche Szenario im Verfolgerduell Schwäbisch-Hall gegen Nürnberg:

West <i>Zeitler</i>	Nord <i>Vechiatto</i>	Ost <i>Parsch</i>	Süd <i>Engel</i>
1♣	2♣	3♣	Pass
3♥	Pass	3♠ <sup>1</sup>	Pass
3SA	Pass	Pass	Pass

<sup>1</sup> Frage nach ♠-Stopp

Der (gar nicht so) schwache, aber mit gepasstem Partner sinnvolle Sprung in 2♣ nimmt Ost/West hier etwas mehr Bietraum, doch der reicht immer noch aus, um 3SA zu erreichen.

Vechiatto entscheidet sich auch für den kreativen aber erfolglosen Angriff mit ♦9, so dass West zwei Überstiche für 660 (Nürnberg) erzielt.

Im anderen Raum fällt Schwäbisch Hall nach ♠9-Ausspiel in 3SA einmal für 100 und somit 13 IMP (Nürnberg). Schwäbisch Hall gewinnt dennoch knapp und überholt Nürnberg, rutscht aber in der Tabelle auf Platz 5 ab.

In anderen Kämpfen zahlen sich die Sprunggegenreizungen von Nord jedoch aus:

Linde springt für München ebenfalls in 2♣, woraufhin Kriftner – Wrobel in 4♣ für 150 (Stuttgart) stranden. Im anderen Raum springt Zimmermann für Stuttgart sogar in 3♣, wonach Jokisch – Kasimir auf Grund eines Bietmissverständnisses in 7♣ landen, die kontriert für 500 und somit 12 IMP (Stuttgart) fallen. München gewinnt dennoch klar und klettert auf Platz 3.

Dass die hohe Sperre den Gegner mächtig unter Druck setzt, sieht man auch im Kampf Bamberg gegen Burghausen:

West <i>Felmy</i>	Nord <i>Piekarek</i>	Ost <i>Rohowsky</i>	Süd <i>Smirnov</i>
1♣	3♣	Pass	Pass
3SA	Pass	4SA	Pass
Pass	Pass		Pass

Gegen 4SA startet Piekarek mit ♠10 zu Süds ♠B, gewonnen von West mit ♠K. Felmy sieht nun realistische Gewinnchancen, falls Süd ♦A und keine Pik-Karte mehr hält – was nach der 3♣-Sperre durchaus möglich ist – und setzt mit ♦8 fort. Doch Nord nimmt sofort ♦A und zieht noch fünf Pik-Stiche ab: drei Faller für 300 (Bamberg).

West <i>Häusler</i>	Nord <i>Dumovich</i>	Ost <i>Kirmse</i>	Süd <i>Harsanyi</i>
1♣	1♣	2♣ <sup>1</sup>	Pass
3♦ <sup>2</sup>	Pass	3♥ <sup>3</sup>	Pass
3SA	Pass	Pass	Pass

<sup>1</sup> ♣-Fit, mind. 10 F  
<sup>2</sup> Bedingte Assfrage  
<sup>3</sup> Minimum, 10-11 F

Im anderen Raum lässt Dumbovich seinen Gegnern zwar viel Bietraum, findet gegen 3SA dann aber das beste Ausspiel: ♠A. Dies ist nämlich auch dann erfolgreich, wenn die Gegner ♠K UND ♠B haben, solange nur eine dieser Figuren blank oder Double ist.

Süd deblockiert ebenso korrekt ♠B, worauf Nord erst mit ♠10 und dann mit ♠D zu Wests ♠K fortsetzt. Nach diesem Verlauf weiß Häusler, dass Nord ♦A haben muss und versucht daher erst gar nicht, dort einen Stich zu holen. Stattdessen zieht er ♥A, erreicht den Tisch mit ♣K und legt ♥B vor. Als Süd diesen mit ♥D deckt, konzidiert West einen Faller für 100 (Burghausen) aber 5 IMP (Bamberg), die mit einem klaren Sieg auf Platz 4 vorrücken.

Oldenburg gewinnt in diesem Board 13 IMP und den Kampf gegen Bonn mit ♠A-Ausspiel gegen 3SA, die dann zweimal für 200 fallen, als sie im anderen Raum 5♣ ausreizen und für 600 erfüllen.

In der 2.Liga gelingt es auch einem Paar, 5♣ auszureizen:

West <i>Plohn</i>	Nord <i>Kühnle</i>	Ost <i>Kühn</i>	Süd <i>Wittek</i>
1♣	2♣	Pass	Pass
X	Pass	3♦ <sup>1</sup>	Pass
3SA	Pass	4♣	Pass
5♣	Pass	Pass	Pass

<sup>1</sup> Lebensohl, zeigt Maximum für passe

Nach ♣3-Ausspiel bleibt West keine Wahl, als Trumpf zu ziehen und die Karo-Farbe zu entwickeln. Zu seinem Glück hält Nord ♦A und bekommt so nur noch ♠A für 600 (Aachen). Das reicht aber lediglich, um den Verlust auf 2 IMP zu begrenzen, als sie im anderen Raum 3SA+2 für 660 (Karlsruhe 2) zulassen – das Ausspiel hier ♥7.

An sechs weiteren Tischen der 2. Liga spielt West 3SA, je einmal ein Faller nach ♠D- bzw. ♠9-Ausspiel. Viermal wird das beste Ausspiel von ♠A gefunden, was jedoch nur zur Hälfte zu einem Faller führt. Im Spitzenduell gegen München 2 lässt Mannheim nach ♠A Ausspiel 3SA+1 für 630 und 12 IMP (München 2) zu; genau damit verliert Mannheim auch den Kampf und die Tabellenführung. Hannover lässt nach ♠A sogar 3SA+2 für 660 und 13 IMP (Freiburg) zu.

Allem Anschein nach hat dabei Süd vergessen, ♠B zu deblockieren UND Nord nicht mit ♠D verfolgt. Neuer Spitzenreiter ist Ketsch, die in diesem Board zwar mit chancenlosen 3SA von Ost nach ♠B-Ausspiel 300 und 5 IMP (Berlin) konzidieren, den Kampf gegen das Schlusslicht aber klar gewinnen. Ebenso chancenlos sind 6♣ von Böblingen für 200 und 3 IMP (Essen).

In der 3.Liga A wird dreimal 5♣ von West erfüllt, einmal fällt West in 6♣. Sechsmal spielt West 3SA. Zweimal wird ♠10, einmal ♠D ausgespielt – jeweils ein Faller. Saarbrücken gewinnt gegen Bremen nach ♥7-Ausspiel 3SA+1 für 630 und schlägt 3SA im anderen Raum nach ♠A-Ausspiel von Dr. Horacek und ♠B von Chodorowski für 200 und 13 IMP, als West einen Karo-Stich zu stehlen versucht. München 3 gelingt dies nicht – sie lassen gegen Nürnberg 2 nach ♠A-Ausspiel 630 zu.

### EIN UMSATZREICHES BOARD MIT VIELEN VERSCHIEDENEN SCORES

In der 3.Liga B wird nur viermal 3SA von West gespielt und nach ♠9-, ♠D- sowie ♠A-Ausspiel je einmal geschlagen. Nur Tabellenführer Wiesbaden darf gegen Schlusslicht München-Lehel 3SA nach ♠D-Ausspiel für 600 und 12 IMP erfüllen und die Führung ausbauen.

Im Verfolgerduell Rieneck gegen Wuppertal erreicht Rieneck nach einer Multi 2♦-Gegenreizung (eine 6er-Oberfarbe) von Glubrecht 3SA von Ost, die nach ♠B-Ausspiel für 300 (Wuppertal) fallen. Rieneck verliert aber nur 3 IMP und gewinnt den Kampf, als Wuppertal im anderen Raum nach einem Bietmissverständnis in 4♥ für 200 fällt.

Je zweimal wird 3♣ +2 sowie 5♣ erfüllt; im Kampf gegen ABC Hamburg werden 5♣ von Groß-Gerau vor allem deswegen erreicht, weil Ost mit seinem Lebensohl-Gebot die Sans-Atout-Position bereits belegt hat, aus verständlichen Gründen aber nicht 3SA von seiner Seite spielen will, daher über 3♥ auch nicht mit 3♠ nach Stopper fragt, sondern sich direkt für 5♣ entscheidet – ein Nachteil der Lebensohl-Konvention, der hier aber zum Vorteil gereicht:

West <i>Hauenstein</i>	Nord <i>Böhlke</i>	Ost <i>Goetze</i>	Süd <i>Herz</i>
1♣	2♣	2SA <sup>1</sup>	Pass
3♣	Pass	3♦ <sup>2</sup>	Pass
3♥	Pass	5♣	Pass
Pass	Pass		

<sup>1</sup> Lebensohl  
<sup>2</sup> Einladend

In der 3.Liga C werden sogar viermal 5♣ erfüllt, einmal fällt West in 4♥, Essen 2 lässt Nord in 2♠ friedlich einmal fallen. Insgesamt viermal spielt West 3SA. Nach ♥8-Ausspiel werden diese für 660 erfüllt, an drei Tischen wird ♠D ausgespielt, mit unterschiedlichem Ausgang: Zwei Faller, ein Faller und erfüllt. Es führt weiter Troisdorf.

Vergleicht man die Erfolgsquote der Gegenspieler gegen 3SA von West in 1.Liga mit den niedrigeren Ligen, stellt man fest:

- Der Anteil der spekulativen aber erfolglosen roten Ausspiele ist in 1.Liga mit 28% (2 von 7) doppelt so hoch wie mit 14% (3 von 21) in den Ligen darunter.
- Der Anteil des besten Ausspiels von ♠A ist in 1.Liga mit 28% (2 von 7) etwas geringer als mit 33% in den Ligen darunter (7 von 21)
- Die Erfolgsquote nach Pik-Ausspiel ist in 1. Liga jedoch 100% (5 von 5), in den Ligen darunter nur 72% (13 von 18).

### WIE FÄLLT HIER DER VERGLEICH DER VERSCHIEDENEN LIGEN AUS?

In der fünften Runde trifft der angeschlagene Tabellenführer Köln auf dem im Aufwind befindlichen Titelverteidiger Bamberg:

**V/6, Teiler: O, Gefahr: O/W, Köln - Bamberg**

♠ AD8  
♥ B10  
♦ D973  
♣ KD98

♠ K7  
♥ K9642  
♦ B10  
♣ AB65

W O  
N S

♠ 543  
♥ D875  
♦ AK865  
♣ 10

♠ B10962  
♥ A3  
♦ 42  
♣ 7432

West <i>Smirnov</i>	Nord <i>Günther</i>	Ost <i>Piekarek</i>	Süd <i>Schlicker</i>
1♥	X	Pass	Pass
Pass	Pass	4♥	4♠
Pass	Pass	X	Pass

Grenzenscheidungen gibt es schon in der ersten Bietrunde: Nord hat nicht die klassische Verteilung für ein Informations-Kontra auf 1♥ – weder 4er-Pik noch Coeur-Kürze. Dennoch ist Kontra zumindest in der 1.Liga populär.

Das nächste Problem hat Ost. Sein Blatt ist gegenüber einer regulären 1♥-Eröffnung stark genug, um in 4♥ gute Erfüllungschancen zu haben – ganz gleich, ob man in FV-Punkten rechnet oder die Loser-Rechnung zu Rate zieht. Dennoch ist die direkte Hebung auf 4♥ nicht populär. Warum nicht?

- Je nach Partnerschaftvereinbarung könnte es sein, dass West in dritter Hand etwas schwächer eröffnet hat.
- 4♥ ist ein Sperrgebot, das auch mit wesentlich weniger Defensivwerten als ♦AK abgegeben werden kann. West kann es daher schwer haben, den Gegner zu kontrieren, falls dieser 4♥ überbieten sollte.

• 4♥ gibt auch keinerlei Informationen über Treff-Kürze oder die gute Karo-Nebenfarbe, Informationen, die West helfen könnten, über 4♠ des Gegners profitabel noch 5♥ zu reizen oder mit einem stärkeren Blatt gar 6♥ anzustreben.

Piekarek bleibt aber auch hier seinem Bietstil treu, möglichst früh möglichst hoch zu bieten, um so maximalen Druck auf den Gegner auszuüben.

Wie soll Süd auf die 4♥-Sperrre reagieren? Im Zweifel 4♠ über 4♥ zu bieten hat sich schon seit einiger Zeit etabliert; hier fällt es Schlicker mit 5er-Pik in günstiger Gefahrenlage besonders leicht.

Mit normaler Eröffnungsstärke ohne besondere Verteilung und ohne Kenntnis von Osts Werten kann West über 4♠ nur passen. Ost muss nun die Entscheidung, ob er 4♠ passen, kontrieren oder überbieten soll, alleine treffen; mit Kontra liegt er hier genau richtig.

Die nächste Entscheidung steht beim Ausspiel an. Nach ♦B können Ost/West munter hin- und herschnappen und 4♠ X viermal für 800 schlagen, doch Smirnov hat hierfür keinerlei Indiz, weder aus der Reizung noch aus dem eigenen Blatt. Er beginnt mit ♥4 (2./4.) zu ♥D, gewonnen von Süd mit ♥A.

Wie soll Süd fortsetzen, der aus der Reizung nur von einer 5-4 Coeur-Verteilung sowie ca. einer 12-9 F-Punkte-Verteilung bei West-Ost ausgehen kann?

Mit offenen Karten legt man ♠B zum Schnitt vor, zieht alle Trümpfe und gibt so nur ♥K, ♦AK und ♣AB für zwei Faller ab. Das ist objektiv wohl auch die beste Spielweise.

Mit geschlossenen Karten spielt Schlicker ♠2 zu ♠D – er hofft, dass Ost diese mit ♠K gewinnt, was ihm einen zusätzlichen Handeingang in der Trumpffarbe gäbe, den er für Treff-Expass zu KD nutzen könnte. Als ♠D aber den Stich macht und er nun mit ♥B vom Stich geht, kommt das Unheil über ihn. West gewinnt ♥K, wechselt auf ♦B, übernommen von Ost mit ♦K.

Es folgt ♣10 zu ♣A, ♣5 gestochen, ♦A gezogen, ♦5 gestochen und mit ♠K überstochen und noch ein Treff-Schnapper.

Als sich der Rauch verzogen hat, ist Süd viermal für 800 (Bamberg) gefallen – so viel zum Opfergebot in günstiger Gefahrenlage.

West <i>Wüst</i>	Nord <i>Häusler</i>	Ost <i>Khanukov</i>	Süd <i>Kirmse</i>
		Pass	Pass
1♥	X	2SA <sup>1</sup>	Pass
3♥	Pass	4♥	4♠
Pass	Pass	X	Pass
Pass	Pass		

<sup>1</sup> mind. einladende ♥-Hebung

Im anderen Raum zeigt Khanukov erst mit 2SA Werte, bevor er 4♥ bietet. Auch Dr. Kirmse überbietet diese mit 4♠, die schließlich von Ost kontriert werden, was West eigentlich vorher hätte tun sollen. Dafür findet West mit ♦B das beste Ausspiel, gedeckt von ♦D und ♦K. Es folgt ♣10-Wechsel zu ♣A. West zieht nun ♦10 und gibt Ost mit ♣6 den Schnapper.

Als Ost daraufhin auf die höhere Coeur-Farbe wechselt, kann Süd ♥A nehmen, mit Pik-Schnitt die Trümpfe ziehen und mit zwei Fallern für 300 (Köln) aber 11 IMP (Bamberg) davonkommen. Mit einem klaren Sieg überholt Bamberg den Tabellenführer und spielt sich am Sonntag mit einem weiteren hohen Sieg gegen Bonn selbst an die Spitze.

Ein ähnliches Szenario im Kampf Karlsruhe gegen Bonn. Für Karlsruhe hebt Kemmer nach Informations-Kontra von Vogt direkt auf 4C, wonach Fresen 4♠ bietet und diese im Kontra spielt. Nach Coeur-Ausspiel zu seinem ♥A schneidet auch er zur ♠D und geht dann vom Stich (hier in der Karo-Farbe), wonach Ost/West für 800 (Karlsruhe) hin- und herschnappen.

Im anderen Raum bietet Kratz nach Info-Kontra von Bitschené 2SA, woraufhin Klumpp direkt 4♠ bietet, die er unkontriert spielen darf.

Trotz ♦B-Ausspiel müssen sich Ost/West hier mit einem Faller für 50 (Bonn) aber 13 IMP (Karlsruhe) abfinden.

Karlsruhe gewinnt so auch den Kampf, rutscht aber auf Platz 3 ab, den sie nach einem Unentschieden gegen Nürnberg am Sonntag halten.

Oldenburg fällt gegen Nürnberg in 4♠ X nach ♦B-Ausspiel viermal für 800 (Nürnberg) und überbietet im anderen Raum mit 5♥ für weitere 100 und somit 14 IMP (Nürnberg).

Im Abstiegsduell Stuttgart gegen Burghausen ist das Board ausgeglichen:

West <i>Dumbovich</i>	Nord <i>Dörmer</i>	Ost <i>Harsanyi</i>	Süd <i>Hoffmann</i>
1♥	X	Pass	Pass
3♥	Pass	2SA <sup>1</sup>	Pass
Pass	Pass	4♥	Pass

<sup>1</sup> mind. einladende ♥-Hebung

♥B-Ausspiel gewinnt Süd mit ♥A und wechselt auf ♠B. West sticht die dritte Pik-Runde, zieht ♥K und legt ♦B vor. Nord deckt mit ♦D, wonach West den Rest beansprucht, doch selbst wenn Nord klein bleibt, kann West die Karo-Farbe mit zwei Schnappern entwickeln und den Tisch mit zwei Treff-Schnappern erreichen, um mit der hohen ♦8 den zehnten Stich für 620 (Burghausen) zu erzielen.

Im anderen Raum erfüllt Stuttgart ebenfalls 4♥ nach ♥B-Ausspiel, verliert aber den Kampf und übernimmt von Burghausen die rote Laterne. Beide Teams verlieren auch am Sonntag und verbleiben auf den Abstiegsplätzen.

München lässt Schwäbisch-Hall an beiden Tischen niedrig spielen, nachdem Ost mit einer weiteren beschreibenden Hebung auf Nord's Info-Kontra reagiert, einem Fitsprung:

West <i>Cole</i>	Nord <i>Vechiatto</i>	Ost <i>Grünke</i>	Süd <i>Weyand</i>
1♥	X	Pass	Pass
Pass	Pass	3♦ <sup>1</sup>	3♠
		Pass	

<sup>1</sup> ♦-Farbe und ♥-Fit

Die 3.Hand-Eröffnung hält Grünke danach aber sowohl von 4♥ als auch von Kontra ab. Nach der beschreibenden 3♦-Reizung ist ♦B-Ausspiel hier offensichtlich. Danach werden auch alle Schnapper gefunden: drei Faller für 150 (München).

Im anderen Raum der gleiche Start:

West <i>Kondoch</i>	Nord <i>Kasimir</i>	Ost <i>Alter</i>	Süd <i>Jokisch</i>
1♥	X	Pass	Pass
3♥	Pass	3♦ <sup>1</sup>	Pass
Pass	Pass	4♥	Pass

<sup>1</sup> ♦-Farbe und ♥-Fit

West fällt hier aber in 4♥ einmal nach ♣K-Ausspiel für 100 und somit 6 IMP (München), als er einen zweiten Trumpfstich verliert. Die beste Fortsetzung nach ♣A ist wohl ♦B. Falls Nord diesen mit ♦D deckt (oder West intuitiv schneidet), muss Süd später ♦K stechen, da West einen Pik-Verlierer abwerfen kann. Falls das Karo-Manöver nicht gelingt, ist West mehr oder weniger auf einen 2-2 Trumpf-Stand angewiesen, da selbst ein erfolgreicher Schnitt gegen ♥AB3 bei Süd nicht zum Gewinn reicht. München gewinnt auch den Kampf und übernimmt kurzfristig die Tabellenführung, gibt diese aber trotz eines weiteren Erfolgs am Sonntag an den Titelverteidiger ab.

Im Verfolgerduell der 2.Liga zeigt Ost für Aachen gegen München 2 eine Kürze nach Nord's Info-Kontra:

West <i>Pioch</i>	Nord <i>Lüßmann</i>	Ost <i>Kühn</i>	Süd <i>Lüßmann</i>
1♥	X	Pass	Pass
X	Pass	3♠ <sup>1</sup>	4♠
		Pass	Pass

<sup>1</sup> ♥-Fit mit beliebiger Kürze

Süd verhindert zwar, dass Osts Kürze in der Reizung zu Tage kommt, doch er muss dafür bezahlen. Nach ♥4-Ausspiel gewinnt er ♥D mit ♥A und legt ♠B zum Schnitt vor. Als dieser nicht gedeckt wird, geht er von Pik-Single bei Ost aus und entscheidet sich für Treff-Expass. West nimmt aber sofort ♣A, wonach die üblichen Schnapper für vier Faller und 800 (Aachen) folgen.

Am anderen Tisch überbietet München 2 4♠ noch mit 5♥ für weitere 100 und so 14 IMP (Aachen). Aachen gewinnt den Kampf klar und übernimmt Platz 2, den sie mit einem weiteren Sieg am Sonntag festigen.

Mit den gleichen Resultaten gewinnt Berlin 14 IMP und den Kampf gegen Essen, womit sie die rote Laterne an Böblingen abgeben und am Sonntag durch einen Sieg im Abstiegsduell auf Platz 8 vorrücken, was aber immer noch ein Abstiegsplatz ist.

Derweil festigt Ketsch mit einem Erfolg gegen Karlsruhe 2 die Tabellenführung, auch wenn sie in diesem Board einen Überstich IMP mit 650 gegen 620 in 4♥ abgeben.

Wenig Umsatz nach vorsichtiger Reizung auch in den anderen beiden Kämpfen, wo Süd in 2♠, 3♠ sowie 4♠ unkontriert fällt bzw. West in 3♥ +1 erzielt.

In der 3.Liga A wird dagegen hoch gereizt. Alle Ost/West-Paare bieten 4♥, sechs dürfen diese spielen, wovon vier erfüllen und zwei fallen. Vier Nord/Süd-Paare opfern mit 4♠, eines fällt nach Coeur-Ausspiel viermal im Kontra für 800, eines nach ♦B-Ausspiel einmal für 50. Zwei Ost/West-Paare überbieten noch mit 5♥, die einmal mit und einmal ohne Kontra fallen. Nach sechs Runden führt Bielefeld vor Bremen und Hamburg.

In der 3.Liga B stoppt nur ein Ost/West-Paar in 3♥+1, vier erfüllen 4♥, die restlichen fünf schlagen Nord/Süd in 4♠, keines geht über Bord in 5♥. Nur die Ausbeute gegen 4♠ ist nicht immer optimal: zweimal nur ein Faller, einmal sogar ohne Kontra. Dazu einmal 4♠ X-2 und zweimal 4♠ X-3. Wiesbaden führt weiter ungeschlagen vor Würzburg.

In der 3.Liga C wieder mehrere Teilkontrakte. Einmal 2♦ von Ost, einmal 3♥ +1 von West, zweimal 3♠ von Süd mit einem bzw. vier Fallern. Drei Ost/West-Paare spielen 4♥, wovon zwei erfüllen, drei Nord/Süd-Paare opfern in 4♠ und fallen einmal ohne Kontra sowie zwei- bzw. dreimal mit Kontra. An der Spitze liegen Troisdorf und Darmstadt klar in Front.

Das 3. Spielwochenende Ende April wird die Entscheidungen über Titel, Auf- und Abstieg bringen.

